


# FASZINATION SPEED

*motorsport.lifestyle.magazin*

AUSGABE 1 | 2013

BMW Team MTEK 



## Happy — 10 — Birthday!

Die Deutsche Post Speed Academy wird zehn Jahre alt. Von Anfang an dabei: DTM-Pilot Timo Glock.

### SCHNELL ANS ANDERE ENDE DER WELT

Ein früherer Kandidat der Speed Academy wandert aus. Maro Engel in Australien.

— 18 —

### DIE KLASSISCHE ZUBEREITUNGSFORM

Eine Prise Nostalgie in der Garage. Starkoch Tim Mälzer präsentiert seine Oldtimer.

— 32 —

### EINE ECHE BILDERBUCHKARRIERE

Der Comic-Rennfahrer Michel Vaillant erobert die Welt. Ein Porträt.

— 38 —

# „ÜBERRASCHT MICH!“, RIEF ER UNS ZU“

INTERVIEW

Autodidakt Philippe Graton (52) über den runderneuerten Michel Vaillant und den gar nicht so langen Schatten seines legendären Vaters.



Philippe Graton:  
Wohl und Wehe von  
Michel Vaillant  
liegen jetzt in seiner  
Hand.

**Zwischen dem Erscheinen der letzten Michel-Vaillant-Geschichte und „Im Namen des Sohnes“ lagen gut fünf Jahre. Eine lange Unterbrechung, stand die Serie zur Disposition?**

PHILIPPE GRATON: Nein, aber ich war zuletzt mit dem Fortgang nicht mehr zufrieden und wollte unter diesen Umständen keine 71. Folge schreiben. Ich musste die Serie gründlich überdenken. Michel Vaillant hatte Besseres verdient, was sollte er im 21. Jahrhundert verkörpern? Um dies zu beantworten, brauchte ich Zeit.

**Jean Graton hat Michel Vaillant 1957 ins Rennen geschickt, inzwischen aber den Stab an Sie und Ihr Team übergeben. Wie geht es ihm?**

Vater geht gradewegs auf die 90 zu. Mittlerweile bringt er ruhige Tage in einem Pflegeheim. Schlaganfälle haben ihn geschwächt, aber vom Gehen abgesehen hat er sich gut erholt. Er lebt wie ich in Brüssel und sieht regelmäßig seine Enkel.

**Als Planer, Zeichner und Texter hat er Michel Vaillant nicht nur geschaffen, sondern gelebt. Wie schwer fiel ihm das Loslassen?**

Er hat sich Stück für Stück zurückgezogen, das war nie ein Problem. „Überrascht mich!“, rief er uns manchmal zu. Jetzt macht es ihn glücklich, stets der erste Leser neuer Alben zu sein.

**Die Handlung der nächsten sechs Geschichten steht in sehr groben Zügen fest. Wo finden Sie Ideen, wie recherchieren Sie?**

Bei Leuten aus der Automobilwelt und dem Rennsport – Fahrern, Ingenieuren, Mechanikern und Journalisten. Eine Geschichte zu entwerfen, gleicht der Konstruktion eines Rennwagens. Sie braucht Struktur und Grip, muss ordentlich Gas geben und überraschen, dabei aber Bodenhaftung behalten. So folgt ihr das Publikum voller Begeisterung.

**Fans haben viel Freude daran, immer wieder Prominenz aus dem realen Rennsport in die Handlung verwoben zu sehen. Bleibt es dabei?**

Aber ja, das ist ja eine Besonderheit von Michel Vaillant. Er fährt auf realen Rennstrecken gegen existierende Fahrer und manchmal spielen die Promis dabei ihre ganz eigenen Rollen. Bei „Im Namen des Sohnes“ kämpft Michel gegen die Besten der Tourenwagen-Weltmeisterschaft (WTCC), wie Yvan Muller, Tiago Montero oder Gabriele Tarquini. Und im nächsten Album wird es einen Überraschungsgast geben!

**Ihr Held zieht seit über 50 Jahren das Publikum in seinen Bann. Was macht Ihrer Ansicht nach die Faszination der Serie aus?**

Schwer zu sagen, warum ein Buch, ein Film, eine TV-Serie oder ein Comic gut läuft. Drei Aspekte scheint das Publikum an Michel Vaillant besonders zu schätzen: das Dokumentarische – alles mutet realistisch an, ist glaubhaft und sehr informativ – sowie die Aspekte Sport und Familie. Wer in die Vaillant-Saga eintaucht, findet mehr als einen Comic – man findet eine neue Familie.

Vielen Dank für das Gespräch.

## GEWINNSPIEL

Für Fans und Sammler: FASZINATION SPEED verlost 15 von Philippe Graton handsignierte Alben „Im Namen des Sohnes – Work in Progress“ aus der ZACK-Edition. Der auf 999 Stück limitierte Band zeigt den Entstehungsprozess des neuen Abenteuers Schritt für Schritt. Wer mitmachen will, bitte Postkarte an die Deutsche Post AG, FASZINATION SPEED, 113-13, 53250 Bonn, Stichwort: Michel Vaillant.

